

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 07.05.2013

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, d. 13.5.2013

Sitzung am: 07.05.2013
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Gemeinde Schkopau
EINGANG

30. Mai 2013

zur Bearbeitung

an: I

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 3. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 6. Informationen zum Haushaltsplan 2013 - Beratung über Vorschläge zur Finanzierung der Seniorenweihnachtsfeiern - Budget Kita und Grundschulen Eckpunkte
- TOP 7. Außerkraftsetzung des Beschlusses GR 42/307/09 (Richtlinie zur Bezuschussung der Schulanfänger)
- TOP 8. Diskussion zum Entwurf des Personalentwicklungskonzeptes der Gemeinde Schkopau - Konzept der Jugendarbeit - Bildungsprogramm Kindereinrichtungen
- TOP 9. Finanzierung von Veranstaltungen der Traditionspflege
- TOP 10. Versorgung in den Kindereinrichtungen mit Getränken und Obst
- TOP 11. Anfragen
- TOP 12. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Herr Sachse eröffnet um 18:35 Uhr die Sitzung. Die Ladung der Mitglieder erfolgte ordnungsgemäß. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 3 anwesend. Der Ausschuss ist somit nicht beschlussfähig.

TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vorgebracht.

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 07.05.2013

TOP 3. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Frau Spaller berichtet zur Kindertagesstätte Döllnitz, dass auf den Fluren im Erdgeschoss noch brandschutztechnische Maßnahmen im Deckenbereich vorgenommen werden müssen. Die Genehmigung dafür hat die Gemeinde heute erhalten. Nach deren Durchführung kann die bauordnungsrechtliche Abnahme erfolgen.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt. Die anwesenden Gäste haben keine Anfragen.

TOP 5. Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren, auch wenn der Ausschuss nicht beschlussfähig ist und im TOP 7 keine Empfehlung an den Gemeinderat gegeben werden kann.

TOP 6. Informationen zum Haushaltsplan 2013 - Beratung über Vorschläge zur Finanzierung der Seniorenweihnachtsfeiern - Budget Kita und Grundschulen Eckpunkte

Herr Sachse erläutert, dass für die Seniorenarbeit im HH 4.900 € zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Bürgermeister hat noch einmal zusätzlich 2.500 € freigegeben, so dass eine Gesamtsumme von 7.400 € entsteht. Er schlägt folgende Varianten zur Verteilung dieser Summe vor:

Variante 1

- 400 € pro Ortsteil als Sockelbetrag (= 4.800 € für 12 OT)
- restliche Summe von 2.600 €: Aufteilung nach bisherigem Verteilerschlüssel für die OT

Somit käme jeder OT in den Genuss, einen gewissen Grundbetrag für die Seniorenarbeit zur Verfügung zu haben.

Variante 2

- Aufteilung der Gesamtsumme von 7.400 € nach Verteilerschlüssel
- Kleinere Ortsteile wären bei dieser Variante benachteiligt.

Der Ausschuss spricht sich für die erste Variante - 400 € als Sockelbetrag plus Summe nach Verteilerschlüssel - aus. Herr Haufe würde die Angaben im HH nicht mehr ändern wollen. Die Niederschrift im heutigen Protokoll ist ausreichend.

Die SPD-Fraktion hatte den Antrag gestellt, eine Budgetierung in den Kindereinrichtungen vorzunehmen. Frau Spaller äußert, dass eine große Reduzierung erreicht werden konnte. Die Budgetierung eröffnet bei Betrachtung der Gesamtobjekte Freiräume im wirtschaftlichen Umgang mit den Geldern. Werden Budgets im Jahr nicht verbraucht, sollen sie in einem Reservefond für das kommende Jahr geparkt werden, auf den bei Bedarf bzw. außergewöhnlichen Ereignissen zurückgegriffen werden kann. Eine ähnliche Arbeitsweise wird bereits auf Kreisebene praktiziert und hat sich bewährt.

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 07.05.2013

Die Budgetierung gestaltet sich wie folgt.

Kindertagesstätten:

- Spiel- und Beschäftigungsmaterial: 10 € pro Kind und Jahr
- Veranstaltungen: keine Zuschüsse mehr, Finanzierung muss über Eltern oder Sponsoren erfolgen

Horte:

- Feriengestaltung: 5 € pro Kind und Jahr
- zusätzlich Spiel- und Beschäftigungsmaterial: 10 € pro Kind und Jahr
- auch hier keine Zuschüsse mehr für Veranstaltungen

Grundschulen:

- Lehr- und Unterrichtsmittel: 10 € pro Kind und Jahr
- kein Geld mehr für Schüler-Veranstaltungen

TOP 7. Außerkraftsetzung des Beschlusses GR 42/307/09 (Richtlinie zur Bezuschussung der Schulanfänger) Vorlage: I/086/2013

Frau Spaller informiert:

Die Gemeinde Schkopau fördert bisher auf der Grundlage der Richtlinie zur Bezuschussung der Schulanfänger die Anschaffung eines Deutsch- und eines Mathematikbuches. Aufgrund der Haushaltslage wurden hierfür keine finanziellen Mittel im Haushalt für das Jahr 2013 eingeplant.

Laut § 9 (Inkrafttreten, Geltungsdauer) der Richtlinie zur Bezuschussung der Schulanfänger der Gemeinde Schkopau behält diese ihre Gültigkeit, bis sie vom Gemeinderat außer Kraft gesetzt wird. Ein Hinweis, dass die Bezuschussung nur ausgereicht wird, wenn es die entsprechende Haushaltslage zulässt, fehlt. Aus diesem Grund ist die Außerkraftsetzung der Richtlinie erforderlich.

TOP 8. Diskussion zum Entwurf des Personalentwicklungskonzeptes der Gemeinde Schkopau - Konzept der Jugendarbeit - Bildungsprogramm Kindereinrichtungen

Zur Neugestaltung der Jugendarbeit schildert Frau Spaller, dass das Konzept mit den Jugendbetreuern abgestimmt ist. Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt ab 1.7.2013. Mit den Betreuern wurden Einzelgespräche geführt. Ende Mai findet eine weitere Beratung statt, in der die Öffnungszeiten der JC besprochen und zwischen den Ortsteilen abgestimmt werden. Die Einsparungen in diesem Personalbereich belaufen sich in diesem Jahr auf 35.800 € und werden sich ab nächstes Jahr auf unter 50 T einpegeln.

Im Personalentwicklungskonzept ist ausgewiesen, dass die Gemeinde 99 Erzieher, davon 96 mit Abschluss Staatlich anerkannter Erzieher und 3 Beschäftigte über einen Abschluss als Diplom- Sozialpädagoge verfügen.

Mit Einführung des Bildungsprogramms „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ ist eine Fortführung des Weiterbildungsprogramms der Erzieher gewährleistet. Ziel ist es, die

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 07.05.2013

frühkindliche Bildung zu verbessern und das Personal zu befähigen, den Bildungsauftrag für eine bestmögliche Förderung der Kinder umzusetzen.

Zur Weiterbildung in den Kindereinrichtungen wurde das Förderprogramm „curriculum“ mit einem Umfang von 100 Stunden aufgelegt. Die Erzieherinnen aus der Einrichtung in Ermlitz haben die Weiterbildung 2011 erfolgreich abgeschlossen. Die Kindereinrichtungen in den Ortsteilen Lochau und Döllnitz haben 2012 mit der Weiterbildung begonnen und werden diese 2013 beenden. Sollte das Förderprogramm neu aufgelegt werden, erhalten weitere Kindereinrichtungen die Möglichkeit das Bildungsangebot zu nutzen.

Zum Personalbedarf ab 1. August 2013 wurde unter den Eltern eine Erhebung gemacht, wie viel Betreuungsbedarf sie beanspruchen. Das Ergebnis ist nach Meinung von Frau Spaller nicht sehr hilfreich, da die meisten Eltern einen Bedarf von 8 und mehr Stunden angemeldet haben. Dies wird sich voraussichtlich ändern, wenn die neuen Gebühren beschlossen werden. Für die Gemeinde bedeutet dies, dass zusätzlich Schlafmatten angeschafft werden müssen. Aus dieser Umfrage heraus ergeben sich aber auch neue Aufgaben.

Zuschüsse vom Land für die Ganztagsbetreuung sind kaum zu erwarten. Max. 50 % der Kosten können durch Elternbeiträge erhoben werden. Den Rest muss die Gemeinde tragen.

Herr Haufe erläutert, dass die Beitragsanhebung durch entsprechende Satzungsänderung erst ab 2014 erfolgen kann. Die Gemeinde hat noch nicht die Rechtsgrundlagen für eine Erhöhung ab 1.8.13 geschaffen. Entsprechende Vereinbarungen sind mit dem Kreis zu schließen. Es müssen neue Kalkulationen vorgenommen und in den Elternkuratorien besprochen werden.

Im Hortbereich ist es Ziel, die Gebühren zum 1.8.2013 zu erhöhen. Dabei werde man sich an den im Umfeld üblichen 60 € orientieren.

Auf die Frage von Herrn Wanzek nach gesundheitsfördernden Maßnahmen für Erzieher antwortet Frau Spaller, dass vor 2 Jahren begonnene Maßnahmen aufgrund der HH-Lage ausgesetzt werden mussten. Auch hat die Gemeinde, als es ihr finanziell noch sehr gut ging, leider wenig für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiter getan.

TOP 9. Finanzierung von Veranstaltungen der Traditionspflege

In der letzten Sozialausschuss-Sitzung wurde die Forderung aufgemacht, jedem Ortsteil pauschal 2.000 € (24 T€ für 12 OT) zur Verfügung zu stellen, um gewisse Dinge realisieren zu können. In dem Zusammenhang unterbreitet Herr Sachse eine Vorschlagsliste und zeigt eventuelle Einsparmöglichkeiten im Verwaltungshaushalt auf. Wenn von diesen verschiedenen Positionen nur der Bruchteil von etwa 10 % eingespart werden könnte, käme Herr Sachse auf eine Summe von 28.648 €. Diese Summe würde ausreichen, jedem Ortsteil 2.000 € zur Verfügung zu stellen. Herr Sachse stellt an das Gremium die Frage, ob dem Bürgermeister dieser Vorschlag unterbreitet werden soll.

Frau Gellert meint, da die Finanzen knapp sind, ist Zurückhaltung geboten.

Herr Riesner schließt sich der Meinung an – sparen ist angesagt. Dieses Geld würde anderen Maßnahmen weggenommen werden. Es muss eine andere Variante gefunden werden und es muss etwas dabei herauskommen.

Herr Meyer meint, es wäre zu wenig Geld, um etwas damit anstellen zu können.

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 07.05.2013

Schkopau ist eine der wenigen Gemeinden, die für Veranstaltungen überhaupt Mittel ausgereicht hat, bemerkt Herr Haufe. Die Summe ist bis auf 70 T€ im Jahr gestiegen. Dem kann er nicht mehr zustimmen. Die Gemeinde ist gezwungen, Investitionen mit Fördermitteln und Krediten zu finanzieren. Zur Verfahrensweise betont er, dass der Vorschlag bereits in der letzten Sitzung des Gemeinderates eingebracht und abgelehnt wurde. Lt. § 51 GO LSA kann der gleiche Verhandlungsgegenstand innerhalb von 6 Monate nicht wieder verhandelt werden. Mit der Ablehnung im Gemeinderat ist die Sache damit für ihn erledigt. Dieser Punkt ist laut gesetzlicher Frist ein halbes Jahr nicht mehr beratungsfähig. Er würde gern mehr Gelder ausreichen, aber es ist nicht mehr da. Einige Ortsteile gehen mit gutem Beispiel voran und veranstalten in diesem Jahr weniger Feste.

Im Übrigen bittet Herr Haufe Herrn Sachse um die Zusendung per E-Mail der eingangs erwähnten Einsparmöglichkeiten.

Nach Lage der Dinge wird Herr Sachse keinen weiteren Antrag in der Gemeinderatssitzung zu dieser Thematik stellen.

TOP 10. Versorgung in den Kindereinrichtungen mit Getränken und Obst

Die Arbeitsgruppe „Verpflegung der Kinder in Kindereinrichtungen und Schulen“ hat sich bereits 2010 umfassend mit der Versorgung beschäftigt. Die Gemeinde hat Lasten übernommen, die eigentlich auf die Eltern zu übertragen sind. In folgenden Einrichtungen besteht sofortiger Handlungsbedarf.

Kita Hohenweiden

- Es wird Essen angeboten, ohne es den Eltern in Rechnung zu stellen,

Kita Raßnitz

- Hier werden Lebensmittel (im weiteren Sinne) hergestellt. Die Bewirtschaftungs- und Personalkosten trägt die Gemeinde.

Kita Schkopau

- Hier wird Frühstück und Vesper selbst hergestellt. Die Situation ist hier nicht so drastisch wie in Raßnitz.

In den Horten ist folgende Situation vorzufinden:

Hort Wallendorf

- Seit 1.4.13 werden die Getränke durch den Essenanbieter angeboten. 5 Eltern haben sich davon ausgeschlossen.

Kita Wallendorf

- In der Kita wurde der „Zwergengulden“ eingeführt, der Essenanbieter hat ihn übernommen.

Horte Döllnitz, Raßnitz, Schkopau

- In diesen Einrichtungen ist man in Gesprächen. Die Eltern bringen Obst und Gebäck selbst mit. Es besteht die Gefahr von „Drückebergern“. Den Tee kochen die

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 07.05.2013

Erzieherinnen. Dass dies kein Problem darstellt, bekräftigt Frau Schiml, Hortleiterin aus Döllnitz.

In den Kindereinrichtungen, außer Raßnitz und Schkopau – wurde das Problem gelöst. Die Eltern habe sich entschieden Obst und Gebäck mitzubringen. Tee wird von den Erziehern gekocht.

TOP 11. Anfragen

Herr Sachse stellt an Herrn Haufe die Frage, ob die Gemeinde den Sachsen-Anhalt-Tag vom 28.-30.6.13 unterstützt. Die Röglitzer Landfrauen benötigen an diesem Wochenende den gemeindeeigenen Bus. Es wäre wünschenswert, wenn die Gemeinde den Bus zur Verfügung stellt und die damit verbundenen Benzinkosten übernimmt.

Herr Haufe bittet um eine Woche Zeit, nach einer Lösung zu suchen, da der Bus an diesem Wochenende bereits verplant ist. An den Benzinkosten soll das Unternehmen nicht scheitern.

Herr Gasch regt an, darüber nachzudenken, wie die Kinder von Röglitz nach Raßnitz und zurück kommen, die den Jugendclub in Raßnitz besuchen möchten. Der Schulbus fährt um diese Zeit leider nicht mehr und die Straße mit dem Fahrrad zu befahren ist gefährlich, da kein Radweg vorhanden ist. Evtl. könnte die Problematik im Kinder- und Jugendkonzept eingebunden werden.

TOP 12. Sonstiges

Die nächste Ausschuss-Sitzung findet am 18. Juni 2013 statt.

Für den 20.6.2013 um 16:00 Uhr wird die Arbeitsgruppe Senioren nach Döllnitz einberufen.


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollantin